

[Er hat die Mobilisierten gedemütigt und geschlagen: Der Offizier des Territorialen Zentrums für Rekrutierung und soziale Unterstützung wurde über den Verdacht informiert](#)

03.02.2026

Ein Mitarbeiter eines der Bezirkszentren für Rekrutierung und soziale Unterstützung in der Region Kiew nutzte seine dienstliche Stellung, um Bürger einzuschüchtern und körperlich zu misshandeln.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Mitarbeiter eines der Bezirkszentren für Rekrutierung und soziale Unterstützung in der Region Kiew nutzte seine dienstliche Stellung, um Bürger einzuschüchtern und körperlich zu misshandeln.

Das Staatliche Ermittlungsbüro meldete den Verdacht gegen einen Beamten des Bezirkszentrums für Rekrutierung und soziale Unterstützung der Region Kiew wegen Misshandlung und Demütigung von Wehrpflichtigen. Dies teilte die Pressestelle des Staatlichen Ermittlungsbüros am Dienstag, dem 3. Februar, mit.

Mitarbeiter des Staatlichen Ermittlungsbüros nahmen den Leiter der Gruppe für die Sicherstellung von Maßnahmen der civil-militärischen Zusammenarbeit eines der Bezirkszentren für Rekrutierung und soziale Unterstützung in der Region Kiew fest und teilten ihm mit, dass gegen ihn Verdacht besteht. Nach Angaben der Ermittler erniedrigte der Beamte Wehrpflichtige, wandte körperliche Gewalt gegen sie an und hielt seine Handlungen auf Video fest.

Der Beamte überschritt wiederholt seine dienstlichen Befugnisse, trat die Wehrpflichtigen und fertigte anschließend Videomitschnitte seiner „Taten“ an. Seine Handlungen waren systematischer Natur und zeugen von einer Missachtung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundprinzipien des Militärdienstes.

Dem Gesetzeshüter wurde mitgeteilt, dass er unter dem Verdacht steht, seine Befugnisse unter Kriegsbedingungen überschritten zu haben, was zu erheblichen Schäden geführt hat. Ihm drohen bis zu 12 Jahre Freiheitsentzug.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 226

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.